

I.F.29

Neuzeit

Ludwig XVI. und die Generalstände 1789 – Ein Rollenspiel

Elena Rother



© RAABE 2024

© Heritage Images / Fine Art Images / akg-images

Die Krise der Ständegesellschaft ist eine Ursache der Französischen Revolution. In einem Rollenspiel zur Versammlung der Generalstände 1789 nehmen die Lernenden die Perspektive des Dritten Standes, des Adels und des Klerus ein. Welche Ziele und Forderungen haben die Vertreter der Stände? Wie werden sie abstimmen?

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Ursachen der Französischen Revolution kennen und erläutern, Rolle der Stände beurteilen
Thematische Bereiche:	Ursachen der Französischen Revolution, Ständemodell, Ver- sammlung der Generalstände
Medien:	Bilder, Rollenspieltexte, Quellentexte



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Die Versammlung der Generalstände 1789
M 1	Frankreich vor der Französischen Revolution – Eine Bildanalyse
M 2	Rollenspielkarte A – Was fordert das Dorf Guyancourt?
M 3	Rollenspielkarte B – Was fordert das Dorf Colmare?
M 4	Rollenspielkarte C – Was fordern die Frauen?
M 5	Rollenspielkarte D – Was fordert der Adel?
M 6	Rollenspielkarte E – Was fordert der Klerus?
M 7	Rollenspielkarte F – König Ludwig XIV.
M 8	Bastelvorlage – Beschwerdeheft
M 9	Bastelvorlage – Tischkarten
Inhalt:	Die Lernenden bereiten ein Rollenspiel zur Versammlung der Generalstände vor und führen es durch.

Zusatzmaterial

Eine unterrichtsbegleitende PowerPoint-Präsentation mit allen Aufgabenstellungen und Bildmaterialien finden Sie in Ihrem persönlichen Online-Archiv unter www.raabe.de.



VORSCHAU

M 1

Frankreich vor der Französischen Revolution – Eine Bildanalyse

Im Jahre 1817 malte der französische Künstler Louis Hersent folgendes Gemälde. Es zeigt eine Szene aus dem Jahr 1788, ein Jahr vor dem Beginn der Französischen Revolution.

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild mithilfe der Stichpunkte im Informationskasten unten.
2. Gib dem Bild einen zum Dargestellten passenden Titel.
3. Wiederhole das Ständemodell zur Gesellschaftsordnung im Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Nutze dein Wissen zur Interpretation des Gemäldes von Hersent.



Mein Gemäldetitel:



Bild: Heritage Images / Fine Art Images / akg-images

Bildbeschreibung – Das hilft dir weiter

- Inhalt: dargestellte Personen und deren Körperhaltung, Gesichtsausdruck und Stellung zueinander, Kleidung, Gegenstände, Gebäude, Tiere und Landschaft
- Bildaufbau: Vordergrund und Hintergrund, oben und unten, rechts und links, Zentrum
- Farben und Formen: (häufig) verwendete Farben, warme oder kalte, helle oder dunkle Farben, Farbkontrast, Formen, Linien und Muster

Rollenspielkarte A – Was fordert das Dorf Guyancourt?

M 2

Ihr seid Einwohner des Dorfes Guyancourt. Es liegt im Norden von Frankreich und ist ein kleiner Ort nicht allzu weit von der Hauptstadt entfernt.

Aufgaben

1. Lest den Informationstext und die Quelle. Tragt eure Forderungen in euren eigenen Worten in das Beschwerdeheft ein.
2. Ergänzt eure eigenen Beschwerden und Ideen, wie man eure Situation verbessern könnte.
3. Wählt jemanden aus eurer Gruppe, der eure Interessen vertritt und eure Forderungen auf der Ständeversammlung vorträgt.

Die Einwohner von Guyancourt

Im Ort gibt es einige Handwerksbetriebe, aber die meisten von euch leben mit ihren Familien von der Landwirtschaft. Von morgens bis abends schuftet ihr auf euren Feldern – bei Wind und Regen, Sonne und Sturm. Die Felder gehören jedoch nicht euch, sondern dem Adel, von dem ihr abhängig seid. Oft untersteht ihr auch noch seiner Gerichtsbarkeit, wenn ihr klagt. Das kann doch nicht gerecht sein! Ob ihr genügend Geld zur Verfügung habt, hängt davon ab, wie viel ihr ernten könnt. Eure Ernte nutzt ihr nur teilweise selbst. Einen Teil müsst ihr an den Adel abgeben. Was übrigbleibt, verkauft ihr auf dem Markt. In den letzten Jahren ist die Ernte sehr schlecht ausgefallen. Oft haben die Lebensmittel gerade so für eure Familien gereicht. Hinzu kommen die hohen Steuern! Ihr habt gehört, dass euer König in seinem riesigen Schloss in Versailles in Saus und Braus lebt. Er schickt regelmäßig seine Beamten zu euch, die Steuern eintreiben. Ein Zehntel eures Einkommens müsst ihr außerdem an die Kirche abgeben. Ein König ist wichtig, schließlich muss jemand im Land für Ordnung sorgen. Aber braucht er dafür so viel Geld? Und warum soll euer kleines Dorf dafür aufkommen? Immer mehr Einwohner leben in Armut, hungern und können sich nichts mehr leisten. Ihr habt gehört, dass ihr Abgeordnete für eine vom König einberufene Ständeversammlung nach Versailles schicken könnt. Zum Glück lebt in der kleinen Gemeinde auch ein Jurist, der sich für Gerechtigkeit einsetzt und so sprachgewandt ist, dass er ein passender Abgeordneter wäre. Der Rat des Dorfes trifft sich und beschließt, dem Abgeordneten folgende Forderungen mit auf den Weg zu geben:

Wir fordern,

1. dass alle Steuern von den drei Ständen ohne irgendwelche Ausnahme gezahlt werden, von jedem Stand gemäß seinen Kräften;
2. das gleiche Gesetz und Recht im ganzen Königreich;
5. die völlige Beseitigung jeglicher Art von Zehnten in Naturalien; (...)
8. dass die Eigentumsrechte heilig und unverletzlich sind;
9. dass rascher und mit weniger Parteilichkeit Recht gesprochen wird;
10. dass alle Frondienste, welcher Art sie auch sein mögen, beseitigt werden;
11. dass die Einziehung vom Heeresdienst nur in den dringenden Fällen erfolgt (...)
17. dass alle Pfarrer verpflichtet sind, alle ihre Amtspflichten zu erfüllen ohne dafür irgendwelche Bezahlung zu fordern; (...)



Autorentext; Zit. Irmgard und Paul Hartig: *Die Französische Revolution*. Klett. Stuttgart 1985, S. 34 f. Grafik: Rudzhan Nagiev / iStock / Getty Images Plus

M 8 Bastelvorlage – Beschwerdeheft

PLAINTES, REMONTRANCES ET DEMANDES

BESCHWERDEN,
EMPFEHLUNGE
UND FORDERUNGEN

Von: _____



1789

Unsere Beschwerden, Empfehlungen
und Forderungen:





Hinweise und Erwartungshorizonte

Hinweise (M 1–M 9)

Der **Einstieg** in die Unterrichtseinheit kann über die Bildanalyse eines Gemäldes des französischen Historienmalers Louis Hersent (M 1) erfolgen. Es zeigt eine Szene aus dem Winter vor dem Beginn der Französischen Revolution. Der Begriff Stand sowie das mittelalterliche bzw. frühneuzeitliche Ständemodell können wiederholt und in eine erste Charakterisierung der vorrevolutionären Situation mit einbezogen werden.

Ist das Ständemodell bereits bekannt, leiten Sie das Rollenspiel ein. Beschreiben Sie die Spielsituation:

- Dem Land geht es schlecht. Der König möchte eine Versammlung aller Stände einberufen. Die Generalstände haben seit 1614 nicht mehr getagt. Nun soll es wieder so weit sein!
- Dazu werden im ganzen Land Vertreter der Stände gewählt, die daran teilnehmen werden.
- Zudem sammeln die Stände ihre Vorschläge und Forderungen, wie die Situation verbessert werden kann, in Beschwerdeheften.

In der **Erarbeitungsphase** wird das Rollenspiel mithilfe der Rollenspielkarten Material M 2 bis M 7 und der Bastelvorlagen M 8 und M 9 in arbeitsteiliger Gruppenarbeit zuerst vorbereitet und im Anschluss daran durchgeführt. Ludwig XVI. sollte ein oder zwei Berater bzw. Beraterinnen zur Seite gestellt werden, damit niemand allein arbeiten muss. Diese können die Forderungen, Ziele und Argumente der Stände während des Rollenspiels zur **Ergebnissicherung** an der Tafel festhalten.

In der **Vertiefungsphase** kommt es zur Abstimmung über die einzelnen Forderungen und zur Reflexion des Rollenspiels. Mögliche Impulsfragen könnten sein:

- Wie geht es euch mit dieser Regelung zur Abstimmung? Beurteilt das Vorgehen des Königs!
- Wie geht es euch mit den Ergebnissen? Beurteilt das Vorgehen des Königs!
- Erklärt, was ihr an Stelle des Dritten Standes unternommen hättet und begründet eure Entscheidung.

Ein Tafelbild, das die Ursachen der Französischen Revolution ggf. wiederholend zusammenträgt und ergänzt, kann die Unterrichtseinheit zur Vorgeschichte der Französischen Revolution abschließen:

Ursachen der Französischen Revolution

- Krise des Absolutismus: Gedanken der Aufklärung, Widerstand des Adels
- Wirtschaftskrise und drohender Staatsbankrott
- Krise der Ständegesellschaft: Forderungen des Dritten Standes

Es bietet sich an, die folgende Stunde mit dem Ballhauschwur vom 20. Juni 1789 und der Erklärung der Nationalversammlung zur verfassungsgebenden Versammlung am 9. Juli 1789 wieder an die Ereignisgeschichte anknüpfen zu lassen.

Anmerkungen zur Rollenkarte „Frauen“: Zur Wahl der Ständevertreter in die Generalständeversammlung waren 1789 nur steuerzahlende männliche Franzosen über 25 mit einem festen Wohnsitz zugelassen. Viele Frauen beteiligten sich aber an der Zusammenstellung der Beschwerdehefte. Über die Rolle der Frauen in der Französischen Revolution finden Sie z. B. hier weiterführend Informationen: <https://raabe.click/Frauen1789>